



Der Schulprogrammpunkt KU-MU-DA

Die Fächer **Kunst, Musik, Darstellen** und **Gestalten** repräsentieren den musisch-künstlerischen Bereich und bilden einen Schwerpunkt an der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Den Schülerinnen und Schülern bieten sich vom 5. Jahrgang bis zum Abitur vielfältige Möglichkeiten, ihre kreativen Potentiale auszuloten und zu entwickeln, dabei individuelle Schwerpunkte zu finden und innerhalb dieser Schwerpunkte kontinuierlich Fortschritte zu erzielen, sich mit ihren Fähigkeiten und mit ihren Produkten in verschiedenen Formen von Öffentlichkeit zu präsentieren, gemeinsam mit anderen Menschen Ideen zu kreieren und sie erfolgreich umzusetzen in Prozessen, die manchmal schnell und einfach, manchmal auch langsam und kompromissreich verlaufen können.

Neben dem obligatorischen Unterrichtsangebot gibt es für die SuS viele Möglichkeiten, im musisch-künstlerischen Feld einen individuellen Schwerpunkt zu setzen. In den folgenden Bereichen wird der Schwerpunkt KU-MU-DA derzeit umgesetzt:

- Die Fächer Kunst und Musik werden in der Sek I regelmäßig unterrichtet (beide Fächer in den Jahrgängen 5 und 6, danach abwechselnd Kunst oder Musik in den Klassen 7 bis 10).
- In der Sek II wird Kunst in der EF obligatorisch unterrichtet, in der Q1 können die SuS wählen zwischen einem Kunstkurs, einem Literaturkurs und einem Vokalpraktischen Kurs. In der QII wird das Fach Kunst zusätzlich angeboten und kann von SuS belegt werden, die dies über den Pflichtstundenbereich hinaus gern möchten.
- Interessierte SuS können im Wahlpflichtbereich vom 6. bis zum 10. Jahrgang das Fach Darstellen und Gestalten belegen.
- Ab dem 5. Schuljahr finden sich im Wahlangebot für die einmal wöchentlich stattfindenden Arbeitsgemeinschaften musikalische und gestalterische Angebote (z..B. Töpfern, Schülerband). SuS, die ein Instrument erlernen wollen, können sich in das Schulorchester Little Big Banda integrieren und erhalten zusätzlich an einem Nachmittag in der Woche in einer sehr kleinen Gruppe Instrumentalunterricht von einer Mitarbeiterin der Musikschule oder einer Musiklehrerin der HGB.
- Innerhalb der SI kann in einem im 9. Schuljahr einsetzenden weiteren Wahlpflichtbereich noch einmal zusätzlich das Fach Kunst gewählt werden, mit dem Schwerpunkt Design.

Unsere SuS zeigen ihre Kompetenzen im gestalterischen, darstellenden, musikalischen und natürlich auch im sozialen Bereich regelmäßig im Ablauf eines Schuljahres:

- Zweimal im Schuljahr werden Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien sowie Lehrerinnen und Lehrern zu Motto-Konzerten in unser Pädagogisches Zentrum eingeladen. Neben der Schulgemeinschaft begrüßen wir an diesen Abenden gern weitere Gäste. Gesangsdarbietungen des Vokalpraktischen Kurses, Orchestereinlagen der „Little Big Bandas“, szenische Darbietungen, Kulissengestaltungen der Kurse

Darstellen und Gestalten und Beiträge der Schüler- und der Lehrerband runden diese Programme ab.

- Am Schuljahresende präsentiert der jeweilige Literaturkurs nach einjähriger Arbeit ein aufwendig inszeniertes Theaterstück im Pädagogischen Zentrum.
- Auf den Fluren der Schule werden in Wechselrahmen und Vitrinen Zeichnungen, Drucke, Gemälde, Collagen, Fotoarbeiten und plastische Objekte der SuS vorgestellt. Nach der Schulsanierung wird im Atrium der Schule ein größerer Bildschirm installiert, auf dem neben diesen Arbeiten auch kleine Videofilme gezeigt werden können. Das *Kunstwerk des Monats*, eine von einer Schülerjury ausgewählte Arbeit, wird ebenfalls im Atrium ausgestellt. Gelegentlich werden auf der Online-Plattform *Newsletter der Heinrich-Böll-Gesamtschule* Werkproben aus dem Kunstunterricht gezeigt.
- Zahlreiche Schulfeiern werden durch Sketche, Tänze, Gedichtvorträge, Bühnengestaltungen, Musikdarbietungen bereichert, die im Unterricht der Fächergruppe KU-MU-DA erarbeitet werden. Auch unsere Schülerzeitung *Böll News* bietet ein Forum, das von Schülerinnen und Lehrerinnen gern genutzt wird, um über künstlerische Veranstaltungen zu berichten und künstlerische Produkte vorzustellen.

Aus den geschilderten Unterrichtsaktivitäten gehen regelmäßig Exkursionen und Projekte hervor, die unsere SuS zu außerschulischen Lernorten führen. Dies sind Besuche in Museen und Theatern in Dortmund und in anderen Städten des Ruhrgebiets, museumspädagogisch angeleitete Werkstattaktivitäten, Besuch von Schulkino- und Schultheateraufführungen, Beteiligungen an Wettbewerben.

Verbunden sind alle schulischen Aktivitäten im Feld KU-MU-DA durch das Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, selbstbewusst, motiviert und sozial an künstlerische und andere schulische Aufgaben heranzugehen. Sie sollen sich ihrer sozialen Kompetenzen bewusst sein und sie entwickeln, ihre Begabungen erkennen und sie pflegen, Gemeinschaftserlebnisse wertschätzen und mitgestalten können. Sie lernen, sich für ein Ziel einzusetzen, erfolgreich in einer Gruppe zu agieren und dort einen Platz zu finden, andere zu fördern und Förderung anzunehmen, beharrlich über längere Zeit bei einer Sache zu bleiben. Neben den jeweiligen kognitiven und motorischen Fähigkeiten geht es hier immer auch um emotionales und soziales Lernen. Wer sich seiner eigenen Identität bewusst ist und seine Leistungsfähigkeit im musisch-künstlerischen Bereich entfaltet, kann neben guten Lernfortschritten auf diesem Feld auch selbstbewusst andere (schulische) Aufgaben in Angriff nehmen. Schülern, Eltern und Lehrern ist darüber hinaus bewusst, dass Kreativität und Kommunikationsfähigkeit in nahezu jeder beruflichen Ausbildung und Tätigkeit von stetig wachsender Bedeutung sind.

Aus dem Schulbudget allein können unsere KU-MU-DA-Aktivitäten nicht vollständig finanziert werden. Im Bereich der musikalischen Erziehung werden wir regelmäßig vom Rotary Club finanziell unterstützt. Daneben gibt es immer wieder großzügige Spenden (von ortsansässigen Firmen, vom Förderverein), durch die besondere Anschaffungen wie z.B. Digitalkameras oder eine Tiefdruckpresse ermöglicht werden. Durch den Einsatz unserer Schüler gewonnene Preisgelder kommen dem KU-MU-DA-Bereich ebenfalls zugute (Videowand, großformatige Wechselrahmen).

Fazit: Eine ehemalige HBG-Schülerin, die erfolgreich in einem künstlerischen Beruf arbeitet, antwortete auf die Frage, welchen Wert die künstlerische Schulbildung rückblickend für sie habe: „Da habe ich gemerkt, dass ich jemand bin und mitreden kann.“